

# F1



## Besla vom Flawenjupé

Hündin – kurz/glatt

geboren: 14.04.2013

### TYPBESCHREIBUNG – ABSOLUTER TRAUMHUND



#### Umgang mit unbekannten und bekannten Menschen und Kindern...

Besla hat ein sehr freundliches Wesen und freut sich, wenn sie Familienmitglieder, Nachbarn, Besucher, Postbote usw. sieht. Dabei wedelt sie mit dem Schwanz und fordert die Menschen auf, gestreichelt zu werden. Es kommt dann auch oft vor, dass sie, sobald sich jemand zu ihr herunterbeugt, diesem über das Gesicht leckt, also "Küsschen gibt". Das ist natürlich nicht gerade hygienisch und bestimmt auch nicht von jedem erwünscht, deshalb warne ich die Leute bereits vorher. Mit Kindern hat Besla keine Probleme, lässt sich von ihnen anfassen und streicheln.

Es ist uns auch schon passiert, dass Kinder aus dem Kinderwagen heraus an Beslas Schwanz gegriffen, oder sie einfach im Vorbeigehen gestreichelt haben. All das ist kein Problem, sie lässt sich von Kindern auch einmal grober anfassen. Allerdings weiß sie wohl, dass kleinere Kinder nicht gerade Feingefühl haben, weshalb sie den Umgang mit Kindern, die sie unbedingt streicheln wollen auch gerne ein bisschen umgeht. Ich muss dann geradezu auf sie einwirken. Dabei schaut sie mich als ihre Hauptperson an und erwartet von mir die Kommandos. Das ist für die Kinder dann oft enttäuschend, weil sie keinen richtigen Blickkontakt mit dem Hund bekommen während sie Besla streicheln können.

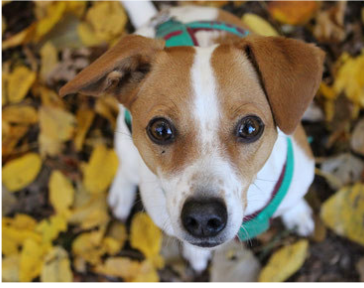
Es ist uns auch schon passiert, dass Kinder aus dem Kinderwagen heraus an Beslas Schwanz gegriffen, oder sie einfach im Vorbeigehen gestreichelt haben. All das ist kein Problem, sie lässt sich von Kindern auch einmal grober anfassen. Allerdings weiß sie wohl, dass kleinere Kinder nicht gerade Feingefühl haben, weshalb sie den Umgang mit Kindern, die sie unbedingt streicheln wollen auch gerne ein bisschen umgeht. Ich muss dann geradezu auf sie einwirken. Dabei schaut sie mich als ihre Hauptperson an und erwartet von mir die Kommandos. Das ist für die Kinder dann oft enttäuschend, weil sie keinen richtigen Blickkontakt mit dem Hund bekommen während sie Besla streicheln können.



#### Umgang mit Besuch und wenn es klingelt...

Besuch wird mit einem freudigen Bellen begrüßt und dann muss Besla zuerst einmal ihre Streicheleinheiten abholen. Sie springt dabei allerdings nicht, wie es meine Kromihündin Dalia gemacht hat, am Besuch hoch, sondern läuft den Besuchern um die Beine herum und bleibt unten. Ich habe das nicht extra trainiert, es ist einfach so. Ich kann ohne Sorge mit einer hellen Hose mit Besla spazieren gehen. Mit Dalia bin ich meist nur mit spezieller „Hundekleidung“ Gassi gegangen, weil sie immer irgendwann an mir hochgesprungen ist.

Wenn es klingelt, bellt Besla vor lauter Aufregung ein paar mal. Die Freude überwiegt immer bei ihr, wenn jemand kommt.



**Allerdings schlägt Besla nicht an**, wenn ein Familienmitglied nachts kommt. Dalia hat dann immer in ihrem Körbchen gelegen und gebrummelt oder leise gewufft. Umgang mit fremden Hunden .... mit und ohne Leine...

Besla hatte anfangs, wie jeder Junghund, keine Probleme mit anderen Hunden egal welchen Geschlechts oder welcher Größe. Besonders mit größeren Hunden hatte sie sich immer gerne auf ein Fangspiel eingelassen, was sicher auch begünstigt wurde, weil sie auch mit ihrem Opa bei ihrer Züchterin spielen konnte.

Daran hat sich in den letzten 1 ½ Jahren schon einiges geändert. Sie ist vorsichtiger geworden, besonders bei größeren Hunden, weil diese doch manchmal recht tapsig im Spiel waren und Besla dann auch versehentlich mal einen Tritt abbekommen hat. Vor Schäferhunden hat sie aufgrund einer schlechten Erfahrung Angst und auch massigeren größeren Hunden geht sie aus dem Weg.

**Trotz all dem kommt sie** mit den meisten Hunden gut aus. Sie spielt dann gerne Fangspiele, wobei sie dann meistens die Schnellere ist. Sie ist einfach eine "Flitzerin" und kann auch gut Haken schlagen, weil sie so klein und wendig ist. Wenn es dann irgendwann zum engeren Gerangel kommt, fährt sie sich ab und an gerne etwas hoch, was ich aber mittlerweile mit meiner Stimme ganz gut lenken kann. Sie muss mit ihren drei Jahren immer noch angehalten und runtergebracht werden, sonst findet sie einfach kein Ende. Ein Hundesport wie Agility möchte ich aus diesem Grund auch nicht mit ihr machen. Unser letztes Erlebnis war ein Staffelwettkampf mit Pferd und Reiter und anschließend Hund und Halter, bei dem ein Parcours zu meistern war. Dort hat sie mit sehr viel Spaß mitgemacht, war aber danach derart unter Strom, dass ich nicht glaube, dass ihr das auf Dauer gut tun würde.



**An der Leine** habe ich ab und zu auch das Problem, dass sich Besla "kromilike" in die Leine hängt und bellt. Mit Leckerchen lässt sie sich aber gut ablenken und Spielzeug ist auch immer eine gute Lösung. Besonders Quietschspielzeuge findet Besla super toll. Sie zerlegt ihr Spielzeug allerdings bei längerem Überlassen so lange, bis sie den Quietscher irgendwie erwischen kann. Deshalb überlasse ich ihr nie unbeaufsichtigt Spielzeug, damit sie nicht versehentlich etwas verschluckt.

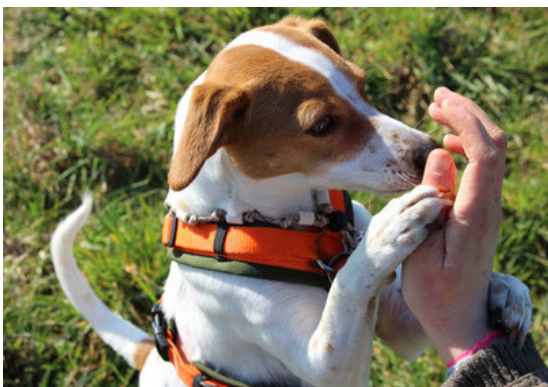
Ohne Leine hat Besla schon immer, wenn ein anderer Hund in Sicht ist, eine gewisse Anpirschstellung gezeigt, in der sie dann kurz oder länger verharret, bevor sie dann wie ein Pfeil auf den anderen Hund zu rennt. Sie läuft aber immer erst an dem Hund vorbei, um danach zu spielen oder sich zu beschnuppern. Beim Spaziergang leine ich Besla grundsätzlich an, sollte uns ein unbekannter Hund mit oder auch ohne Leine entgegenkommen. Sie kann auch, so lange sie noch unangeleint ist, gut von mir zurückgerufen werden. Der Rückruf funktioniert in dieser Situation zu 95 %. Auch auf meine beiden Töchter und meinen Mann hört Besla super. Ein Rückruf während des Spielens mit anderen Hunden ist hingegen immer noch eher schwierig.



**Grundsätzlich würde ich sagen**, dass Besla, wie auch meine vorherige Kromihündin Dalia und wie wohl die meisten Kromis am besten ohne Leine „funktioniert“.



Beslas Verhalten gegenüber anderen Hunden hängt auch immer davon ab, wo wir gerade unterwegs sind. Am Mainweg, einer regelmäßigen Gassirunde und somit auch Beslas Revier, zeigt sie sich diesen gegenüber auch mal aggressiver. Wenn wir jedoch irgendwo in ungewohnter Umgebung unterwegs sind, habe ich mit Besla bisher kaum Probleme mit anderen Hunden erlebt. Ausnahme sind auch hier wieder große bedrohlich wirkende Hunde wie zum Beispiel Schäferhunde, wobei das natürlich eindeutig ein Angstverhalten ist. Überhaupt hat Besla auch etwas von der Ängstlichkeit des Kromfohrländers geerbt. Wenn ihr etwas nicht geheuer ist, geht sie lieber zu ihrem Leinenhalter und lässt sich versichern, dass alles in Ordnung ist.



**Erziehbarkeit...**Besla würde ich als relativ leicht erziehbaren Hund bezeichnen. Sie hört auf mich und die anderen Familienmitglieder, also meinem Mann und meine beiden Töchter (15 und 18) sehr gut. Auf meine Schwiegereltern, die auf Besla aufpassen während ich arbeiten gehe, hört sie nur bedingt gut und verhält sich bei ihnen auch manchmal etwas ungezogen, indem sie bellt und Spielen einfordert. Das liegt jedoch an der Art, wie meine Schwiegereltern mit ihr umgehen. Überhaupt muss man Besla

(wie wohl jedem Hund) manchmal Grenzen zeigen, sonst nutzt sie es aus und nimmt einen nicht mehr ernst. Sie bellt einen dann ungezogen an und verhält sich wie ein kleines Kind. (Aber bei Oma und Opa darf man halt auch mehr ;-.) Konsequenz ist auf jeden Fall bei der Erziehung wichtig. Erziehungsfehler lassen sich jedoch wieder in den Griff bekommen, wenn man genügend Zeit investiert und übt. Während ich bei Dalia immer viel an der Bindung durch gemeinsames Spiel arbeiten musste und sie auch nur dann gut gehorcht hat, ist das bei Besla nicht unbedingt für den Gehorsam erforderlich.

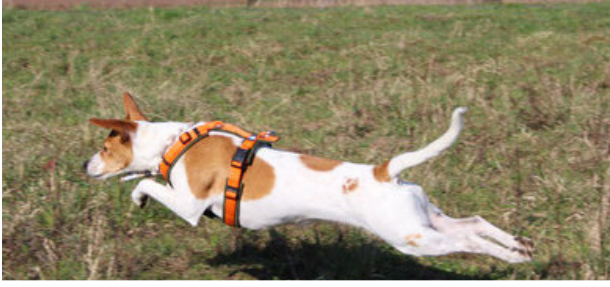
Die Grundbefehle wie Sitz, Platz, Bleib haben insgesamt etwas länger gedauert genauso wie die Leinenführigkeit. Aber das war, als sie es einmal verstanden hatte, kein Problem mehr. Allerdings führe ich Besla im Gegensatz zu Dalia lieber am Geschirr, weil sie doch sehr stürmisch sein kann und sich dann ganz schnell mal in die Leine hängt.

**Das Alleinsein klappt super.** Sie bleibt locker 3-4 Stunden (länger halte ich sowieso für unverantwortlich) alleine. Während des Alleinseins kann sich Besla in der kompletten Wohnung bewegen. Sie hat nur in unserem Schlafzimmer ein Betretungsverbot, dass sie witzigerweise auch bei dem Schlafzimmer meiner Schwiegereltern einen Stock tiefer einhält. Ich habe dieses Verbot von Anfang an eingeführt, um ihr Grenzen aufzuzeigen. Bis auf 1-mal hat Besla bisher nie etwas in der Wohnung kaputt gemacht. Wie vorhin schon erwähnt, zerlegt sie gerne ihre Spielsachen. Aber das ist wirklich das Einzige, was sie mit Leidenschaft gerne zerlegt.



Ich habe Besla nach anfänglichem Zögern erlaubt, neben mir auf der Couch zu liegen. Dalia durfte das nicht und hätte das auch nicht gewollt. Ich habe auch nicht gemerkt, dass sie dadurch irgendwie dominanter

wurde, wovon ja in vielen Erziehungsratgebern gewarnt wird. Dalia war längerer Körperkontakt auf Dauer einfach nicht so angenehm, was bei Besla gegenteilig ist.

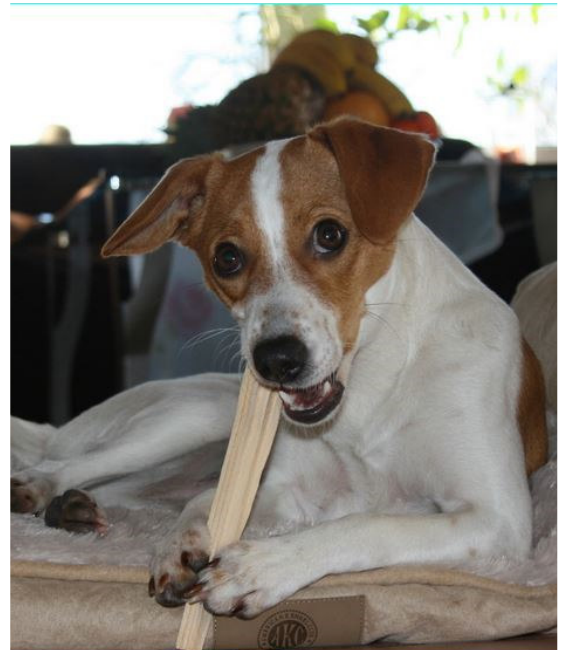


**Jagdtrieb...**Besla jagt immer noch gerne Vögeln auf dem Weg hinterher. Sie liebt es in Wiesen und auf Feldern wie ein Flummi herumzuhüpfen und Mäuse zu jagen. Einmal hat sie uns auch ein Mäuschen gebracht. Meine Töchter konnten verhindern, dass sie dem Nager etwas zu Leide tat. Dasselbe ist mir auch schon einmal mit einem jungen Wiesenhäschen passiert. Ich gehe mit Besla häufig

im Wald spazieren oder auch joggen und habe sie da auch in der Regel unangeleint. An manchen Stellen, die in Straßennähe oder schwer einsehbar sind oder an denen ich weiß, dass häufig Wild unterwegs ist, leine ich sie jedoch lieber an. Sie rennt schon einmal einem Reh hinterher und ist auch als Junghund einmal einem Rehkitz hinterhergejagt. Dennoch hat Besla vergleichsweise sehr wenig Jagdtrieb und lässt sich gut abrufen. Wenn man sie während des Spaziergangs beschäftigt, kann man sie auch von Wild ablenken.

**Fressverhalten...**Da Besla bei ihrer Züchterin von Anfang an alle möglichen Futterarten gewöhnt war, ist sie eine unproblematische Fresserin. Sie bekommt von mir Rohfleisch mit Zusätzen von Per Naturam und einem Anteil von gedünstetem püriertem Gemüse, welches ich immer portionsweise abfülle und einfriere. Dazu immer ein gutes Öl. Ich füttere zwei Mal am Tag. Bei meiner Schwiegermutter und auf Reisen bekommt sie gutes Dosenfutter, ohne Getreide und auch Trockenfutter von Platinum.

Zwischendurch bekommt sie rohe Hühnerhäse oder rohe Hühnerschenkel oder auch mal ein Stück Kalbsbrust, Hüttenkäse, Joghurt oder Quark. Für reifes Obst konnte ich sie bisher nicht sonderlich begeistern. Ab und zu geht ein Stückchen Apfel!



Da sie so gerne frisst, muss ich sie leider auch als einen sogenannten Staubsaugerhund bezeichnen, der alles, was am Wegesrand liegt aufnimmt und sich auch gerne von fremden Menschen füttern lässt. Das ist etwas, was ich gerne noch ein bisschen besser in den Griff bekommen würde, was sich allerdings als sehr schwierig erweist und mit viel Arbeit und Training verbunden ist.



**Die einzigen Fressprobleme** zeigen sich nach Beslas Läufigkeit. Dann frisst sie oft sehr mäkelig und hat wenig Appetit. Ich denke, das sind die Symptome einer leichten Scheinschwangerschaft und ich überlasse ihr in dieser Zeit auch keine Spielsachen, die sie vielleicht als Welpenersatz behandeln würde. Mit viel Ablenkung und körperlicher Auslastung bekomme ich das immer ganz gut in den Griff. Meine Kromihündin Dalia hingegen war generell eine mäkelige Fresserin und auch sehr empfindlich,

was manche Futtersorten angeht.

**Besonderheiten...**Besla ist ein verschmuster Hund, sie braucht täglich ihre Spieleinheiten, mit der Familie aber auch mit anderen Hunden und möchte auch gerne vom Kopf her ausgelastet werden. Nasenarbeit macht sie sehr gerne und sie hat darin auch mehr Ausdauer als meine Kromihündin Dalia.



Sie ist ein sehr familiengebundener Hund und braucht immer ihr Rudel um sich herum. Allerdings braucht sie auch Ruhe, zu viele Aktivitäten schlagen sich bei ihr eher ins Negative um. Das merke ich immer, wenn wir mit unserem Campingmobil im Urlaub für längere Zeit unterwegs sind. Für Besla ist dann die Zeit zuhause wieder Urlaub.

Da sie auch ein bisschen ein "ADS-Hund" ist, läuft sie auch oft Gefahr sich schnell hochzufahren. Das Problem hatten wir mit ihr schon im Welpenalter. Es ist besser geworden und mit der Stimme bekomme ich es mittlerweile gut in den Griff oder indem ich sie hoch nehme und beruhigend streichele.



**Was besser werden muss...**Das Fressen von sämtlichem Essbaren, das irgendwo auf dem Boden liegt, ist nach wie vor beim Gassigehen ein Hauptproblem, nicht zuletzt aufgrund der vermehrten Vorfälle mit Giftködern auch in unserer Region.

Da unser „ADS-Hund“ auch im Spiel oft nicht mehr zu kontrollieren ist, muss ich das auf jeden Fall noch besser mit Besla üben. Zum Beispiel kennt sie das Kommando „aus“. Da sie aber Zerrspiele liebt, lässt sie auf dieses Kommando auch oft erst unter Nachdruck das Spielzeug wieder los. Da Besla auch sehr ungeduldig ist, funktioniert das „Bleib“ wenn ich ein Spielzeug werfe zumindest draußen immer noch nicht so gut, wie ich es mir wünsche. Auch wenn sie irgendetwas anpeilt, ist ein gutes an der Leine Gehen (ich meine damit kein „bei Fuß gehen“) oft unmöglich.

**Ansonsten haben wir mit Besla** einen absoluten Traumhund und wir lieben sie alle. Selbst mein Mann, der nicht unbedingt der typische Hundemensch ist, ist mittlerweile von ihrem Wesen verzaubert. Sie ist einfach ein unkomplizierter Hund!

